

Online-Bibelkurs

„Ich sah einen neuen Himmel ...“

Lektüre ausgewählter Texte aus der Offenbarung des Johannes

Die Apokalypse des Johannes ist ein schwieriges Buch! Viele Vorstellungen und Bilder sind nur schwer zu verstehen oder irritieren uns zunächst zumindest. Das fängt bereits bei der Bezeichnung an: Apokalypse. Vorstellungen von Untergang und Zerstörung und einem hilflosen Ausgeliefertsein in diesen Situationen werden in uns wach. Der ebenfalls gebräuchliche Begriff Offenbarung klingt versöhnlicher: es soll etwas geoffenbart, gezeigt werden, was sonst verhüllt ist.

Das griechische Wort *apokalypsis* bedeutet wörtlich „Enthüllung“. Johannes ist jemand, der enthüllt, etwas zeigt und aufdeckt, was man normalerweise nicht sieht oder wahrnimmt. Er erschließt Wirklichkeiten, die nicht bekannt sind oder nicht verstanden werden.

Diese Wirklichkeiten können mitunter brutal und Furcht einflößend sein. Johannes hat sie erlebt und erlebt sie noch. So sieht er sich selbst am Ende der Zeit. Was er selbst an zukünftigem Geschehen auf der Erde schaut, möchte er enthüllen: es gibt einen großen Kampf und letztlich den Untergang „der alten Welt“. Dieser Kampf wird auf zwei Ebenen ausgetragen, im Himmel und auf Erden. Am Ende wird die Frohe Botschaft bleiben: das Gute siegt, Jesus, der Christus, setzt sich durch! Er ist der wahre Herrscher, sein Reich wird kommen.

Und dies wird geschehen entgegen allen bedrängenden Erfahrungen der Gemeinden, an die Johannes schreibt. Denn seine Adressaten sind sieben Gemeinden in Kleinasien. Ihnen macht er Mut, will er Zuversicht spenden: Das Leid wird ein Ende haben! Es gibt ein gutes Ende, auf das sich zu hoffen lohnt! Er sieht einen neuen Himmel.

Teil 1: Johannes, der verbannte Visionär, schreibt an sieben Gemeinden

Ungewöhnlich für eine Apokalypse: der Autor Johannes nennt seinen Namen! Er schildert seine Situation und lässt in sieben Briefen an Gemeinden in Kleinasien deren Situation erkennen.

Teil 2: Die obere Welt, der himmlische Thronsaal

Ab Kapitel 4 beginnen die eigentlichen Visionen des Johannes. Sie schildern eine „obere Welt“, den Himmel, den Johannes als himmlischen Thronsaal darstellt. Hier regiert Gott mit seinem Hofstaat. Die an dieser Stelle bereits positiv entschiedenen Auseinandersetzungen werden zum Vorspiel und Sinnbild der Auseinandersetzungen auf der Erde.

Teil 3: Drei Reihen von Visionen mit je sieben Abfolgen: Siegel, Trompeten, Schalen

Johannes nimmt uns mit in eine bildreiche Welt. In zahlenmäßig fest strukturierten Visionen enthüllt er die Sicht der Dinge, die er selbst offenbart bekommen hat. Es sind drei Reihen von Visionen, in denen drei bestimmte Dinge eine Rolle spielen: Siegel, Trompeten und Schalen. In einer Abfolge von sieben Ereignissen schildern sie die - vielfach erschreckenden und brutalen - Ereignisse am Ende der Zeiten.

Teil 4: Höhepunkte der Auseinandersetzung

Die Gegner des Guten werden nun genannt: der Drache (Satan) und die weltpolitische Konkretion des Bösen in der Hure von Babylon, womit zur Zeit des Johannes Rom gemeint ist. Am Ende der Zeiten wird es zu einem finalen Kampf zwischen den Mächten des Bösen und Gott / Jesus Christus kommen. Der Sieger ist jedoch schon gewiss: Am Ende wird Gott auf der Seite des Guten siegen.

Teil 5: Am Ende Frieden – das himmlische Jerusalem

Nach all den Auseinandersetzungen und allem erlittenen Leid kommt der letztgültige Frieden. Das Alte wird vergehen, das Neue wird kommen, ganz anders als die bisherige Welt. Alle Tränen werden abgewischt werden. Die Menschen werden in einem neuen, einem himmlischen Jerusalem leben.

Ablauf:

Alle Teilnehmenden erhalten fünf Mal ausgewählte biblische Texte mit Hintergrundinformationen und Impulsfragen (per E-Mail), im zeitlichen Abstand von jeweils zwei Wochen. In Videokonferenzen, jeweils 10 Tage nach der Versendung, werden die Texte und Aufgaben besprochen.

Der Kurs wird veranstaltet von der Hannoverschen Bibelgesellschaft. e.V. in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen (EEB) und der Stadtakademie Hannover. Weitere Informationen unter: <https://www.bibelgesellschaft-hannover.de/VERANSTALTUNGEN>

Zeit: 06. März 2023 bis 25. Mai 2023

(5 Online-Meetings mit vorheriger Versendung der Materialien per E-Mail)

Teilnahmebeitrag: 20,- €

Anmeldung: bis 3. März 2023 über die Hannoversche Bibelgesellschaft e.V.:
bibelgesellschaft.hannover@evlka.de

Zeitplan

Teil-Nr.	Versendung E-Mail	Videokonferenz
1	Montag, 06. März 2023	Donnerstag, 16. März 2023, 19:00 Uhr
2	Montag, 20. März 2023	Donnerstag, 13. April 2023, 19:00 Uhr
3	Montag, 17. April 2023	Donnerstag, 27. April 2023, 19:00 Uhr
4	Montag, 01. Mai 2023	Donnerstag, 11. Mai 2023, 19:00 Uhr
5	Montag, 15. Mai 2023	Donnerstag, 25. Mai 2023, 19:00 Uhr

Die Uhrzeiten der Videokonferenzen werden in der ersten Sitzung endgültig festgelegt. Dauer jeweils ca. 60 Minuten.